

e-mobil BW Datenmonitor September 2025

© MicroStockHub/istockphoto

e-mobil BW Datenmonitor

September 2025

Der e-mobil BW Datenmonitor liefert aktuelle Informationen, Grafiken und Daten zur Entwicklung der Elektromobilität in Baden-Württemberg und Deutschland sowie zu wichtigen technologischen Trends rund um das automatisierte, vernetzte und elektrische Fahren.

Darüber hinaus stellt der e-mobil BW Datenmonitor regelmäßig Strukturdaten zur Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg zur Verfügung.

Inhalt:

■ Bestand und Neuzulassungen von PKW, Bussen und LKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten	3
■ Neuzulassungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten	7
■ Besitzumschreibungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten	8
■ Stromladeinfrastruktur und Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg und Deutschland	9
■ Strukturdaten der Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg	13

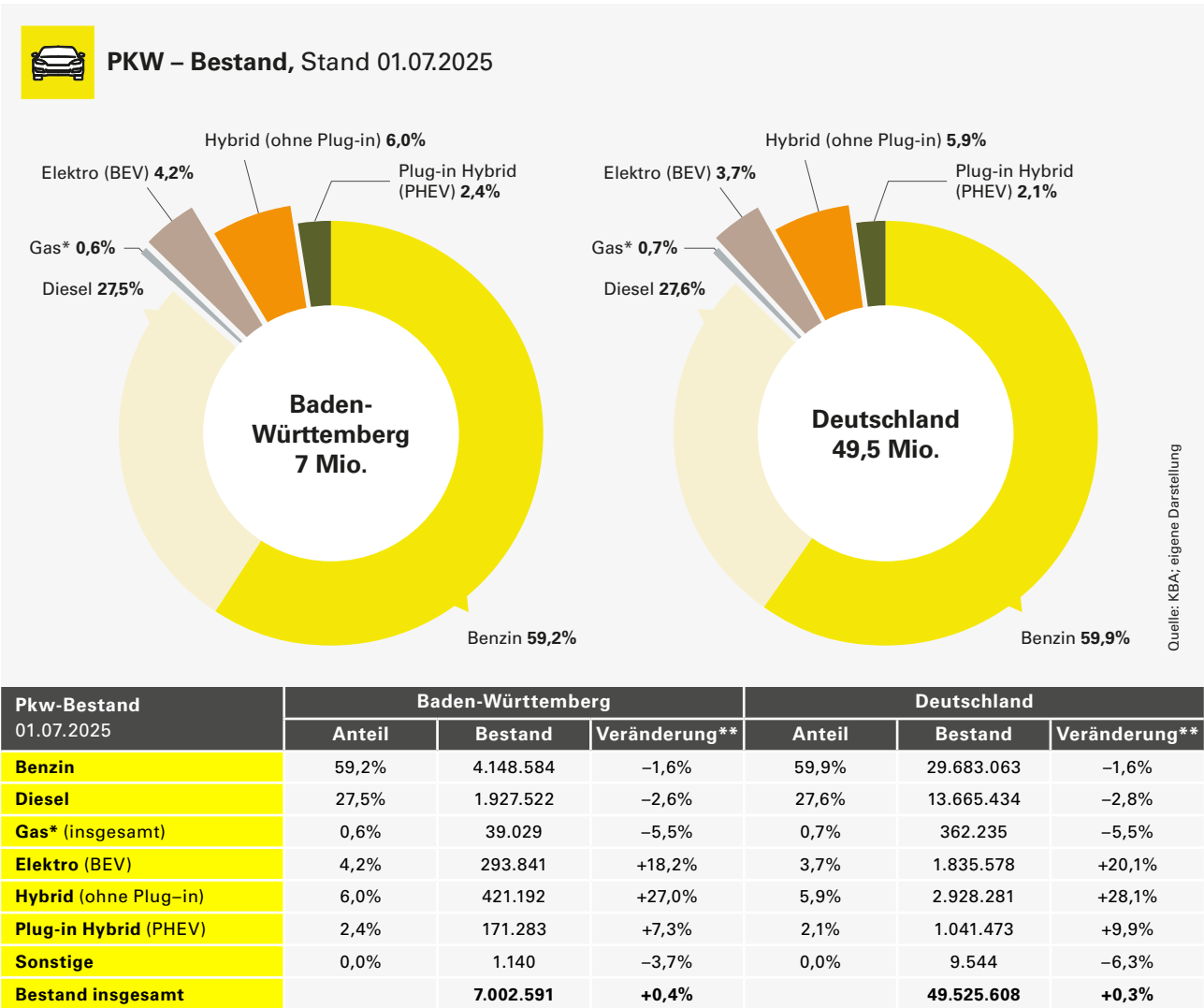
Bestand und Neuzulassungen von PKW, Bussen und LKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten

Jedes achte Auto in Baden-Württemberg hat einen elektrifizierten Antrieb (Stand: 01.07.2025)¹

Der Pkw-Bestand in Baden-Württemberg wuchs zum 1. Juli 2025 leicht auf **7,0 Mio. Fahrzeuge** (+0,4 % ggü. Vorjahr). Benzinzer stellen mit 59,2 % weiterhin die größte Gruppe, ihr Bestand sank jedoch um 1,6 % auf 4,15 Mio. Fahrzeuge. Diesel verloren ebenfalls und kommen nun auf 27,5 % (–2,6 %). Bundesweit zeigen sich nahezu identische Rückgänge bei beiden Verbrennerarten (KBA).

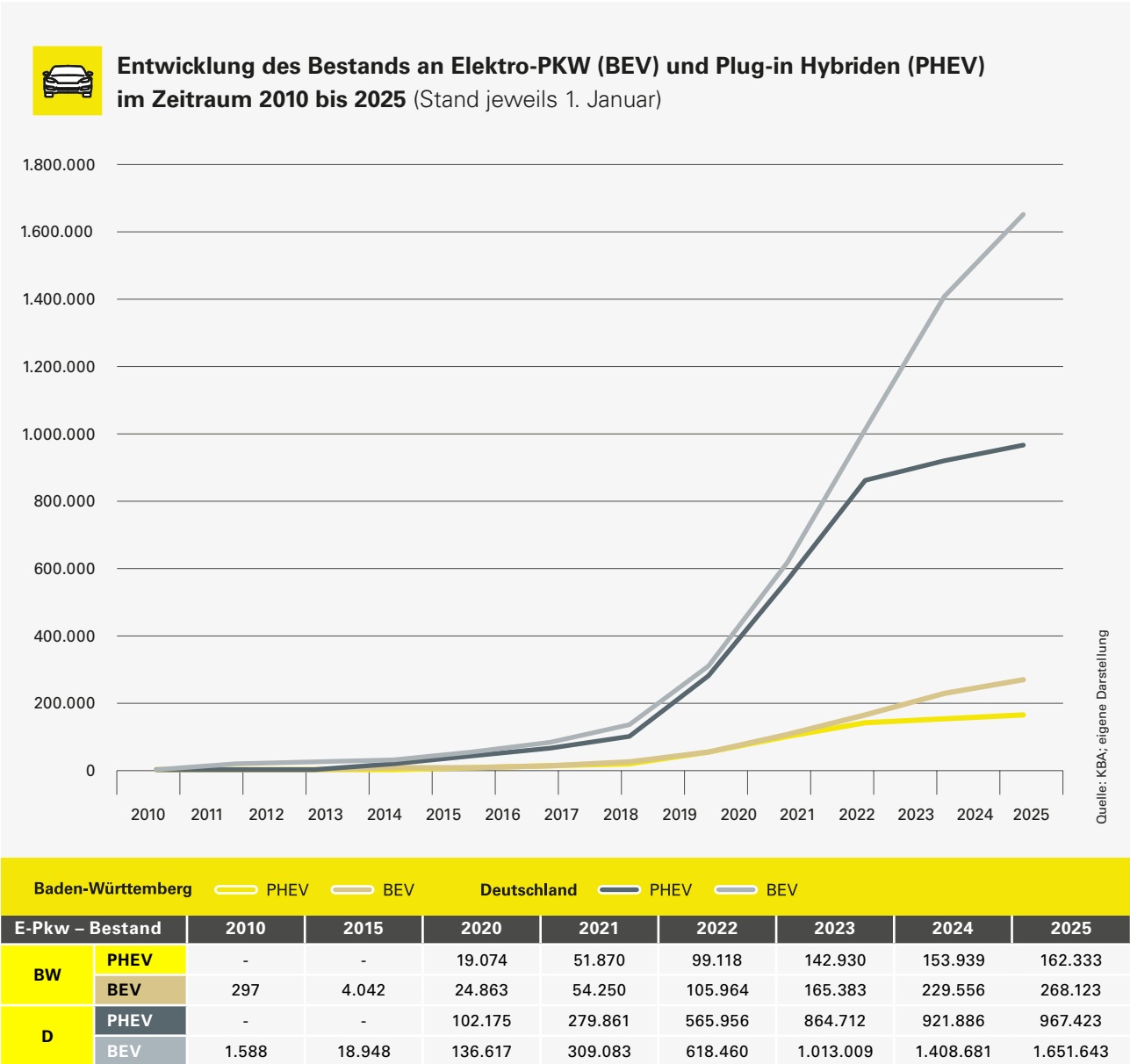
Das Wachstum entfällt klar auf elektrifizierte Antriebe. **Hybride ohne Plug-in** legten in Baden-Württemberg um 27,0 % auf 421.192 Fahrzeuge zu (6,0 % Anteil). **Reine Elektro-Pkw (BEV)** wuchsen um 18,2 % auf 293.841 Fahrzeuge (4,2 % Anteil), **Plug-in-Hybride (PHEV)** um 7,3 % auf 171.283 Fahrzeuge (2,4 %). Zusammengenommen fährt inzwischen **jedes achte Auto im Land mit einem elektrifizierten Antrieb**. Bundesweit liegt der Anteil etwas niedriger bei 12,0 %. Gasfahrzeuge verlieren weiter an Bedeutung und machen nur noch 0,6 % des Bestands aus.

Das anhaltende Wachstum elektrifizierter Bestände spiegelt die jüngste Dynamik bei den Neuzulassungen wider: **Batterieelektrische Pkw kamen im Sommer 2025 bereits auf rund 19 % Marktanteil** in Deutschland. Damit liegen die Zulassungsanteile deutlich über den Bestandswerten. Die Differenz verdeutlicht, dass neue Antriebe zwar im Markt Fuß fassen, ihre **Sichtbarkeit im Fahrzeugpark** aber erst mit Verzögerung steigt.



Entwicklung des Bestandes an Elektro-PKW (BEV) und Plug-in-Hybriden (PHEV) im Zeitraum von 2010 bis 2025 (Stand: jeweils 1. Januar)²

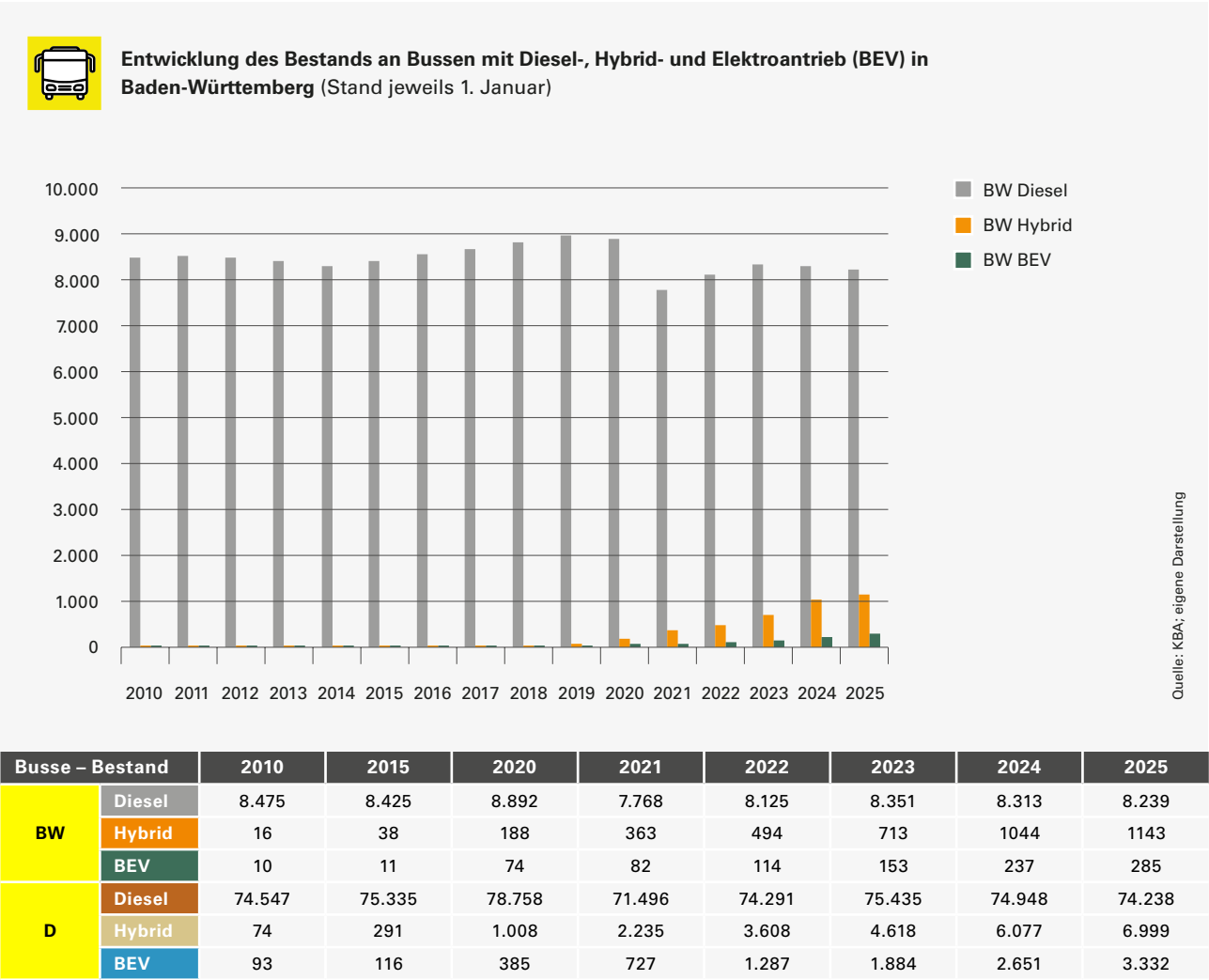
Zum 1. Januar 2025 waren in Baden-Württemberg **insgesamt 430.456 elektrisch aufladbare Pkw** registriert, darunter 268.123 batterieelektrische Fahrzeuge und 162.333 Plug-in-Hybride. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Bestand an batterieelektrischen Fahrzeugen um 16,8% bzw. 38.567 Fahrzeuge, während der Bestand an Plug-in-Hybriden lediglich um 5,5% zunahm. Seit 2020 hat sich der **Bestand an vollelektrischen Pkw** in Baden-Württemberg mehr als **verzehnfacht** (2020: 24.863 BEV). Bei den Plug-in-Hybriden zeigt sich ebenfalls eine deutliche Vervielfachung (2020: 19.074 PHEV). Besonders stark fiel der Zuwachs zwischen 2020 und 2022 aus, **ab 2023 verlangsamte sich das Wachstumstempo jedoch spürbar**. So lag der absolute Zuwachs bei BEV im Jahr 2023 noch bei 64.173 Fahrzeugen; im Folgejahr reduzierte er sich auf 38.567. Der Abstand zwischen BEV und PHEV hat sich weiter vergrößert. Bereits seit 2022 sind reine Elektrofahrzeuge im Land zahlenmäßig stärker vertreten. Im Vergleich zum Bundesgebiet bleibt Baden-Württemberg überdurchschnittlich vertreten. Zum 1. Januar 2025 waren deutschlandweit insgesamt 1.651.643 BEV (+17,3% zum Vorjahr) und 967.423 PHEV (+4,9%) zugelassen. Baden-Württemberg stellt damit etwa 16,2% des bundesweiten BEV-Bestands, obwohl der Anteil der Bevölkerung nur rund 13,5% beträgt.



2 | KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2025 (FZ 27)

Entwicklung des Bestands an Bussen mit Diesel-, Hybrid-, und Elektroantrieb (BEV) im Baden-Württemberg und Deutschland im Zeitraum 2020 bis 2025 (Stand: jeweils 1. Januar, Veröffentlichung auf jährlicher Basis)³

Zum 1. Januar 2025 waren in Baden-Württemberg **insgesamt 1.428 elektrisch angetriebene Busse** registriert, darunter 1.143 Hybridbusse und 285 Batteriebusse. Der Busbestand in Baden-Württemberg ist nach wie vor hauptsächlich durch den konventionellen Dieselantrieb geprägt. Die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre zeigt jedoch, dass der Anteil elektrifizierter Busse - vor allem im Hybridsegment – kontinuierlich steigt. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs der Bestand an Hybridbussen um 9,5%, während der Bestand an BEV-Bussen um 20,3% auf 285 Einheiten anwuchs (+48 Fahrzeuge). Damit setzte sich das kontinuierliche Wachstum der elektrifizierten Busflotte im Land fort. Seit 2020 hat sich der Bestand an Hybridbussen in Baden-Württemberg von 188 auf 1.143 Fahrzeuge versechsfacht. Bei den rein batterieelektrischen Bussen fiel das Wachstum weniger dynamisch aus. Ihr Bestand stieg im gleichen Zeitraum von 74 auf 285 Fahrzeuge. Der relative Anteil vollelektrischer Busse an der gesamten Busflotte bleibt damit weiterhin gering. Zum Vergleich: Der **Dieselbestand** im Bussegment in Baden-Württemberg lag zu Jahresbeginn 2025 bei **8.239 Fahrzeugen**. Die Zahl der Dieselmotoren hat sich in den letzten fünf Jahren kaum verändert. Der Rückgang gegenüber 2020 beträgt lediglich rund 7,3%. Demgegenüber steht ein **deutlicher Anstieg alternativer Antriebsarten**, deren **kombinierter Anteil (Hybrid und BEV) inzwischen 14,8% der gesamten Busflotte** im Land ausmacht (2020: 2,9%).



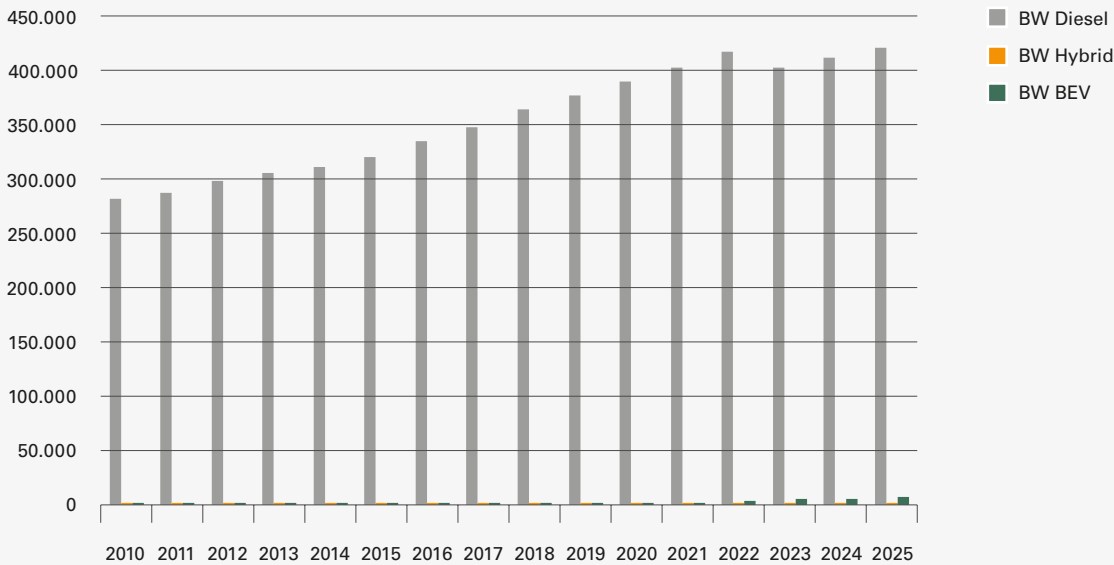
3 | KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2025 (FZ 27)

Entwicklung des Bestands an LKW mit Diesel-, Hybrid- und Elektroantrieb (BEV) in Baden-Württemberg und Deutschland im Zeitraum 2010 bis 2025 (Stand: jeweils 1. Januar, Veröffentlichung auf jährlicher Basis)⁴

Zum 1. Januar 2025 waren in Baden-Württemberg **insgesamt 7.851 elektrisch angetriebene Lkw** registriert. Darunter entfielen 7.416 auf batterieelektrische Fahrzeuge und 435 auf Hybrid-Lkw. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem **Zuwachs von +16,6% bei BEV** (+1.054 Fahrzeuge). Trotz dieses Wachstums machten BEV-Lkw lediglich rund 1,7% des gesamten Lkw-Bestands in Baden-Württemberg aus. Insgesamt waren 421.452 Lkw registriert, davon **97,8% (412.168) mit Dieselantrieb**. Seit 2020 hat sich die Zahl batterieelektrischer Lkw im Land mehr als verdreifacht, von 2.114 auf 7.416. Der kräftigste Zuwachs erfolgte zwischen 2022 und 2023 (+44%), während sich das **Wachstum zwischen 2024 und 2025 auf +16,6% abschwächte**. Hybrid-Lkw spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle. Deutschlandweit lag der BEV-Lkw-Bestand zum Jahresbeginn 2025 bei 92.312 Fahrzeugen (+16,9% ggü. Vorjahr), der Hybridbestand bei 3.860 (+16,9%). Baden-Württemberg stellt damit rund 8% des bundesweiten elektrischen Lkw-Bestands. Dies entspricht ungefähr dem Anteil des Landes am gesamten Lkw-Bestand in Deutschland (BW: 421.452 / D: 3.514.842). Bei der Einordnung nach Fahrzeugklassen ist zu berücksichtigen, dass der **überwiegende Teil der batterieelektrischen Lkw bislang im Segment N1 (bis 3,5 t)** zugelassen ist, also im leichten Verteiler- und Zustellverkehr eingesetzt wird. Fahrzeuge der Klassen N2 (3,5–12 t) und N3 (>12 t), insbesondere im schweren Fernverkehr, sind nach wie vor nur in geringer Stückzahl vertreten.



Entwicklung des Bestands an LKW* mit Diesel-, Hybrid- und Elektroantrieb (BEV) in Baden-Württemberg (Stand jeweils 1. Januar)



Quelle: KBA; eigene Darstellung; * Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen

Lkw – Bestand		2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BW	Diesel	281.308	320.880	389.453	402.433	416.836	401.875	412.168	421.452
	Hybrid	29	14	52	147	271	348	404	435
	BEV	179	593	2.114	2.611	3.434	4.938	6.362	7.416
D	Diesel	2.394.339	2.737.501	3.295.185	3.411.693	3.533.063	3.381.255	3.449.134	3.514.842
	Hybrid	94	119	367	1.051	2.071	2.755	3.303	3.860
	BEV	919	3.573	24.398	32.232	43.786	60.803	78.952	92.312

4 | KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2025 (FZ 27)

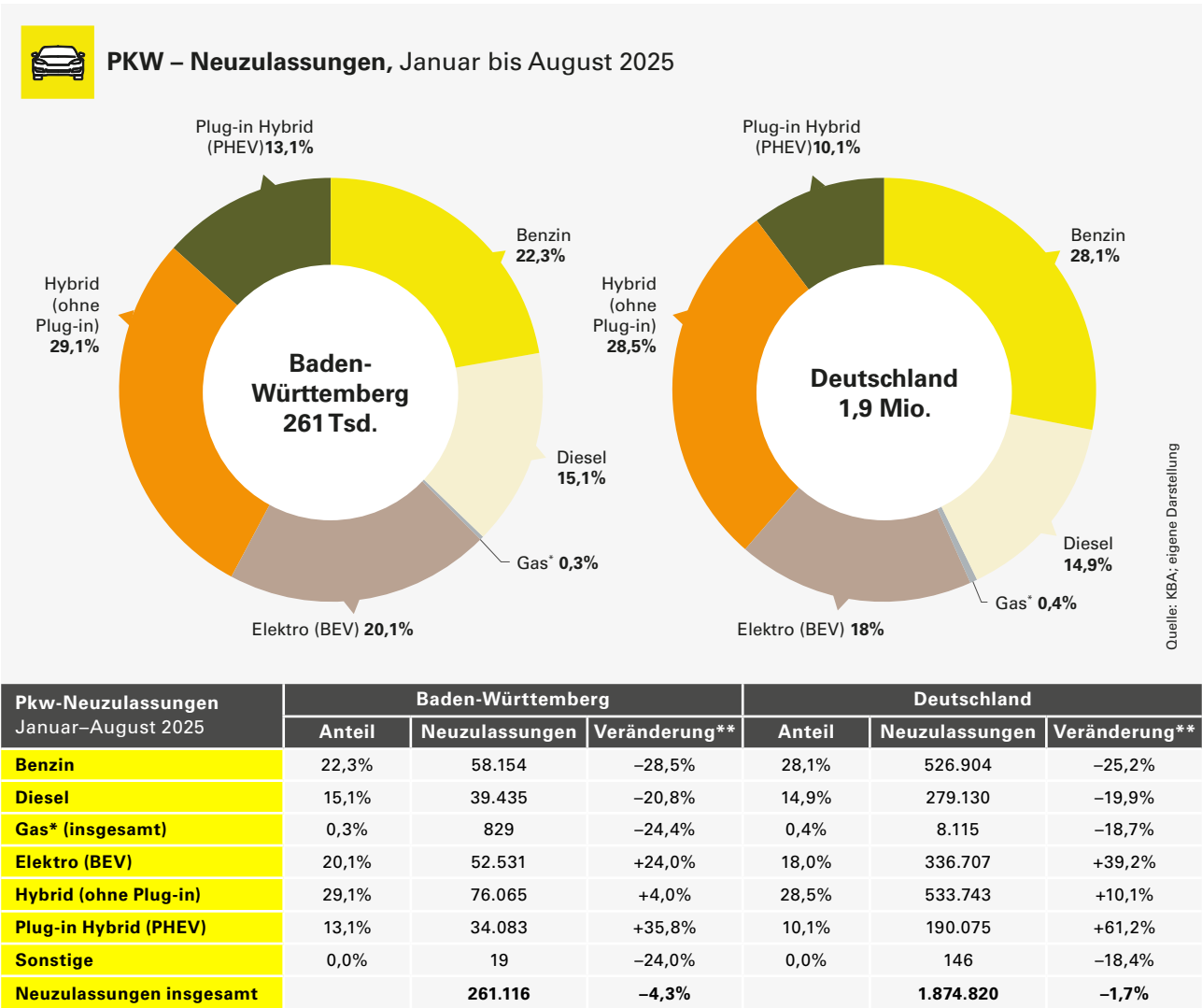
Neuzulassungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten

Gesamtmarkt bleibt rückläufig, xEV-Neuzulassungen erreichen 62% (Stand: 08/2025)⁵

Von Januar bis August 2025 wurden in Baden-Württemberg **261.116 Pkw neu zugelassen**. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang um –4,3 %; bundesweit lagen die Neuzulassungen bei 1,87 Mio. (–1,7 %) (KBA). Damit setzt sich die leichte Marktschwäche fort, die bereits im Frühjahr sichtbar war.

Die Rückgänge betreffen fast ausschließlich konventionelle Antriebe. **Benziner** sanken um –28,5 % auf 58.154 Fahrzeuge (22,3 % Marktanteil; Deutschland: 28,1 %). **Diesel** verloren –20,8 % auf 39.435 Fahrzeuge (15,1 %; Bund: 14,9 %). Gemeinsam stellen Benzin und Diesel im Land nur noch 37 % der Neuwagen – vier Monate zuvor waren es noch rund 38 %.

Elektrifizierte Antriebe legten dagegen deutlich zu. **Batterieelektrische Pkw (BEV)** stiegen um 24,0 % auf 52.531 Fahrzeuge (20,1 % Marktanteil; Bund: 18,0 %). **Plug-in-Hybride (PHEV)** zeigten mit +35,8 % das stärkste Wachstum und erreichten 34.083 Zulassungen (13,1 % Marktanteil; Bund: 10,1 %). **Hybride ohne Stecker (HEV)** stiegen leicht um 4,0 % auf 76.065 Fahrzeuge und behaupten sich mit 29,1 % Marktanteil als volumenstärkste elektrifizierte Gruppe.



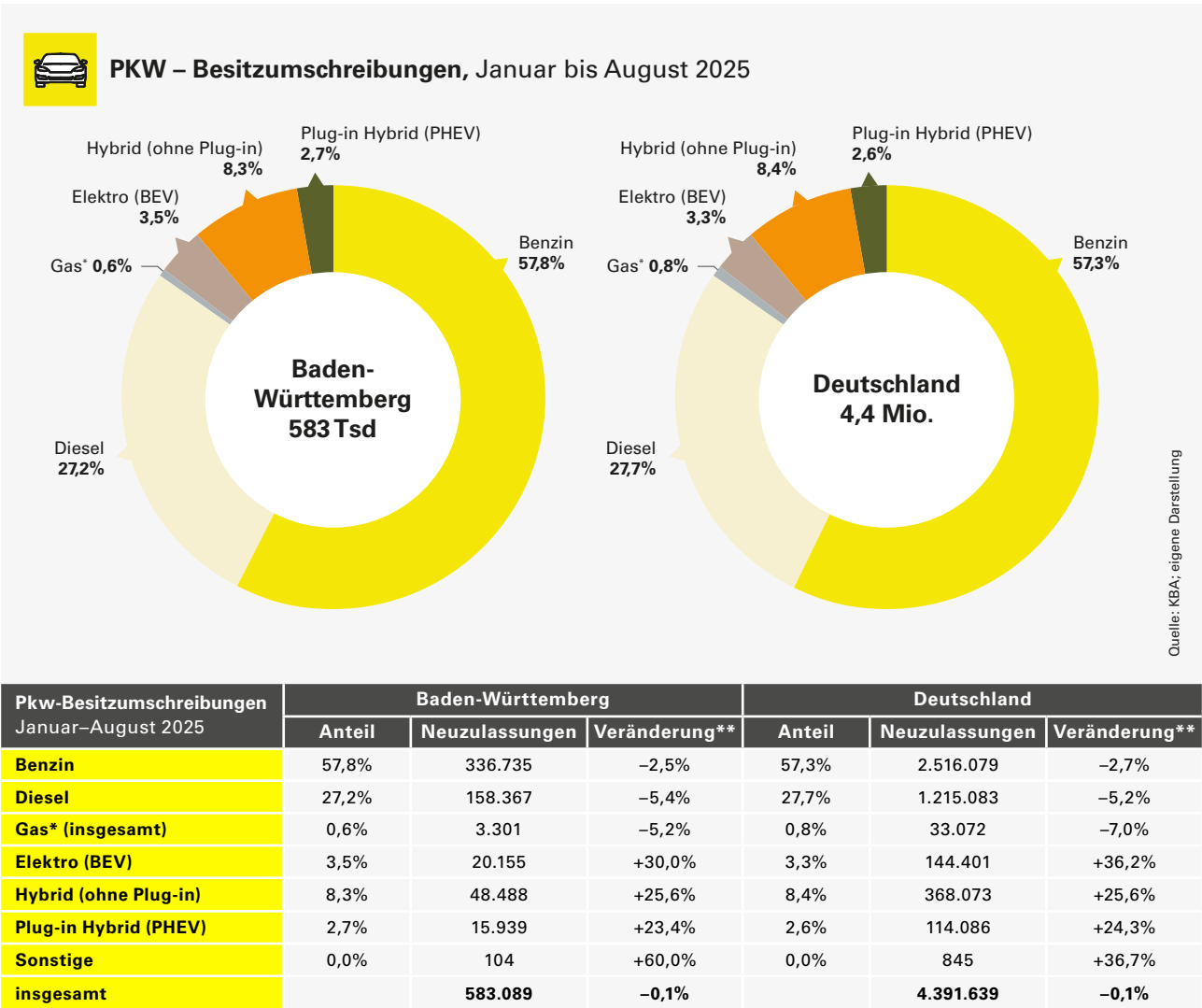
* Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent ** Veränderung der Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Besitzumschreibungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten

Elektrifizierte Antriebe gewinnen Marktanteile, Verbrenner dominieren aber weiterhin (Stand: 08/2025)⁶

Die größten Marktanteile auf dem deutschen Pkw-Gebrauchtwagenmarkt entfallen weiterhin auf konventionelle Antriebe. **Benziner** dominierten mit 336.735 Umschreibungen (57,8 % Marktanteil), gingen aber um –2,5 % zurück. **Diesel** verzeichneten 158.367 Umschreibungen (27,2 %) und büßten –5,4 % ein. Zusammen machen Benzin und Diesel damit rund 85 % aller Besitzumschreibungen aus, ihr Anteil ist jedoch leicht rückläufig. Deutlich stärker entwickelten sich die elektrifizierten Antriebe. **Batterieelektrische Pkw (BEV)** legten um +30,0 % auf 20.155 Besitzumschreibungen zu und erreichten 3,5 % Marktanteil (Deutschland: 3,3 %). **Hybride ohne Plug-in (HEV)** stiegen um +25,6 % auf 48.488 Umschreibungen (8,3 % Marktanteil), **Plug-in-Hybride (PHEV)** um +23,4 % auf 15.939 Fahrzeuge (2,7 %). Damit entfallen inzwischen knapp **14,5 % aller Besitzumschreibungen in Baden-Württemberg auf elektrifizierte Antriebe**. Vor einem Jahr lag dieser Anteil noch deutlich niedriger.

Die Entwicklung zeigt, dass E-Fahrzeuge zunehmend auch auf dem **Gebrauchtwagenmarkt vertreten sind**. Ein wesentlicher Grund ist das wachsende Angebot: Viele junge Elektrofahrzeuge kommen nach kurzen Leasinglaufzeiten in den Zweitmarkt und erhöhen damit die Zahl verfügbarer Modelle. Parallel dazu sind die durchschnittlichen Preise für gebrauchte Elektroautos seit 2023 zurückgegangen; Anfang 2025 lag der entsprechende Index rund zehn Prozent niedriger als zwei Jahre zuvor.



* Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent ** Veränderung der Besitzumschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Stromladeinfrastruktur und Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg und Deutschland

Baden-Württemberg baut Versorgungsdichte weiter aus (Stand: 01.08.2025)^{7,8}

Zum 1. August 2025 verfügte Baden-Württemberg über **29.946 öffentlich zugängliche Ladepunkte**, davon 24.797 Normalladepunkte (AC) und 5.149 Schnellladepunkte (DC). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Zuwachs von 14 %, seit Jahresbeginn legte das Netz um weitere 6 % zu (BNetzA).

Mit 264 Ladepunkten pro 100.000 Einwohner liegt Baden-Württemberg klar über dem Bundesdurchschnitt von 207 und behauptet seine Spitzenposition unter den Flächenländern c Auch die Flächendichte fällt überdurchschnittlich aus: **8,4 Ladepunkte je 10 km²** gegenüber 4,9 im Bund. Damit gehört Baden-Württemberg zu den am besten versorgten Flächenländern.

Die **durchschnittliche Ladeleistung pro Punkt** liegt in Baden-Württemberg bei **33 kW** und damit unter dem Bundeswert von 41 kW. Diese Differenz hängt mit der Struktur des Netzes zusammen: Der Ausbau in Baden-Württemberg konzentriert sich stärker auf eine **breite Verteilung vieler Ladepunkte**, während in anderen Ländern ein höherer Anteil leistungsstarker Schnellladepunkte den Durchschnittswert nach oben zieht. Insgesamt stehen im Land **977 MW Ladeleistung** zur Verfügung. Gemessen an Bevölkerung und Fläche mehr als im Bund (8,6 kW je 100 Einwohner; 273 kW je 10 km²). Auch beim Schnellladen zeigt sich dieses Muster. Der **Anteil der Schnellladepunkte** liegt mit 17 % unter dem Bundeswert von 24 %. Gleichzeitig ist die **Flächendichte** höher: **1,4 SLP je 10 km²** in Baden-Württemberg gegenüber 1,2 im Bund. Das Netz weist also eine hohe räumliche Verfügbarkeit auf, der relative Schwerpunkt liegt aber stärker auf Normalladepunkten.

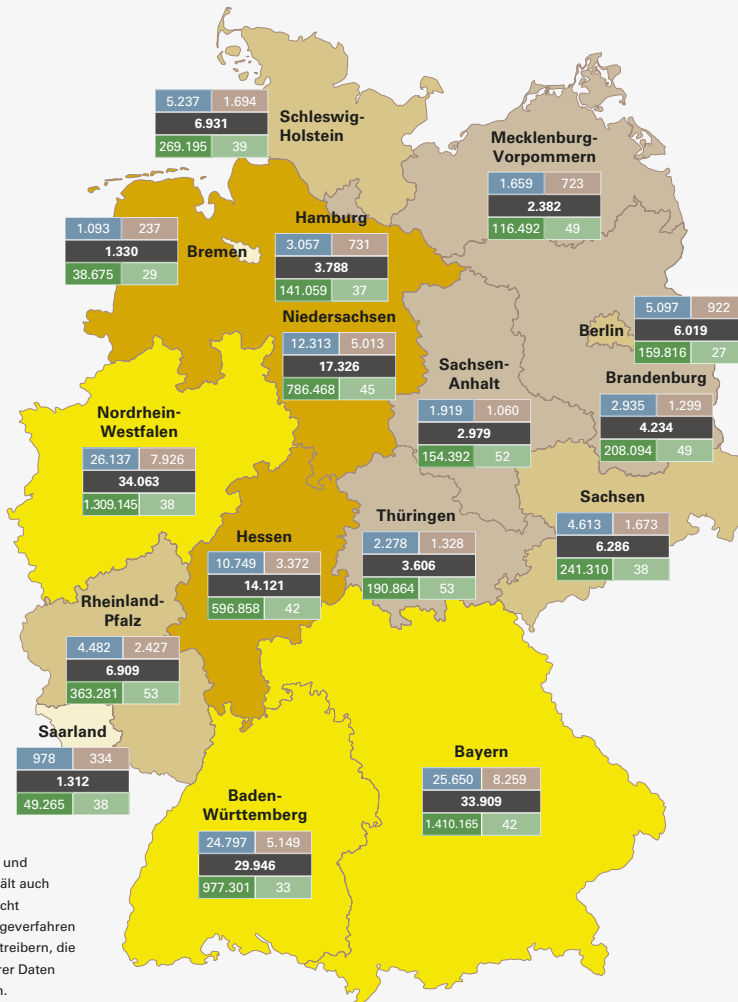
Neben der öffentlichen Ladeinfrastruktur ist der **private Bereich der weitaus größere Teil des Ökosystems**. Exakte Zahlen liegen nicht vor, doch über das FörderMONITORING der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur sind für Baden-Württemberg rund 166.000 geförderte, nicht-öffentliche Ladepunkte dokumentiert.⁹ Diese Zahl allein entspricht bereits rund **85 % der gesamten Ladeinfrastruktur** im Land. Da viele private Ladepunkte ohne Förderung entstanden sind und damit nicht in der Statistik erscheinen, ist von einem noch deutlich höheren tatsächlichen Bestand auszugehen.

	NLP	SLP	Ladepunkte	kW gesamt	kW je LP	LP je 100.000 EW	Anteil SLP
Baden-Württemberg	24.797	5.149	29.946	977.301	33	264	17%
Bayern	25.650	8.259	33.909	1.410.165	42	252	24%
Berlin	5.097	922	6.019	159.816	27	159	15%
Brandenburg	2.935	1.299	4.234	208.094	49	164	31%
Bremen	1.093	237	1.330	38.675	29	192	18%
Hamburg	3.057	731	3.788	141.059	37	198	19%
Hessen	10.749	3.372	14.121	596.858	42	220	24%
Mecklenburg-Vorpommern	1.659	723	2.382	116.492	49	146	30%
Niedersachsen	12.313	5.013	17.326	786.468	45	212	29%
Nordrhein-Westfalen	26.137	7.926	34.063	1.309.145	38	187	23%
Rheinland-Pfalz	4.482	2.427	6.909	363.281	53	166	35%
Saarland	978	334	1.312	49.265	38	132	25%
Sachsen	4.613	1.673	6.286	241.310	38	154	27%
Sachsen-Anhalt	1.919	1.060	2.979	154.392	52	137	36%
Schleswig-Holstein	5.237	1.694	6.931	269.195	39	234	24%
Thüringen	2.278	1.328	3.606	190.864	53	170	37%
Deutschland	132.994	42.147	175.141	7.012.379	41	207	24%

7 | Werte für kW gesamt und kW je LP zum 01.08.2025 (Stand September 2025), Einwohnerzahlen zum 31.12.2023
8 | Bundesnetzagentur, Elektromobilität: Öffentliche Ladeinfrastruktur: [Bundesnetzagentur - Ladesäulenkarte](#) (abgerufen am 15.09.2025)
9 | Fördermonitoring der NLL ([FörderMONITORING](#)), Stand 15.09.2025



Öffentlich zugängliche Ladepunkte nach Bundesländern (Stand: 01.08.2025)



Die Anzahl der Normal- und Schnellladepunkte enthält auch Meldungen aus noch nicht abgeschlossenen Anzeigeverfahren und Meldungen von Betreibern, die der Veröffentlichung ihrer Daten nicht zugestimmt haben.

- Normalladepunkte
- Schnellladepunkte
- Gesamtanzahl Ladepunkte
- kW gesamt*
- kW je LP**

Anzahl der Ladepunkte je Bundesland

- unter 2000
- 2.000 bis unter 5.000
- 5.000 bis unter 10.000
- 10.000 bis unter 20.000
- 20.000 und mehr

Erläuterung:
*kW gesamt = gesamte Ladeleistung (als Nennleistung der Ladeeinrichtungen)
**kW je LP = durchschnittliche spezifische Ladeleistung (als Nennleistung der Ladeeinrichtungen) je Ladepunkt

Bei der Ladeleistung handelt es sich um die Nennleistung der Ladeeinrichtungen und nicht um die kumulierte Leistung der einzelnen Ladepunkte. Die gesamte Ladeleistung beschreibt also die insgesamt bundeslandweit gleichzeitig nutzbare Leistung der Ladepunkte.

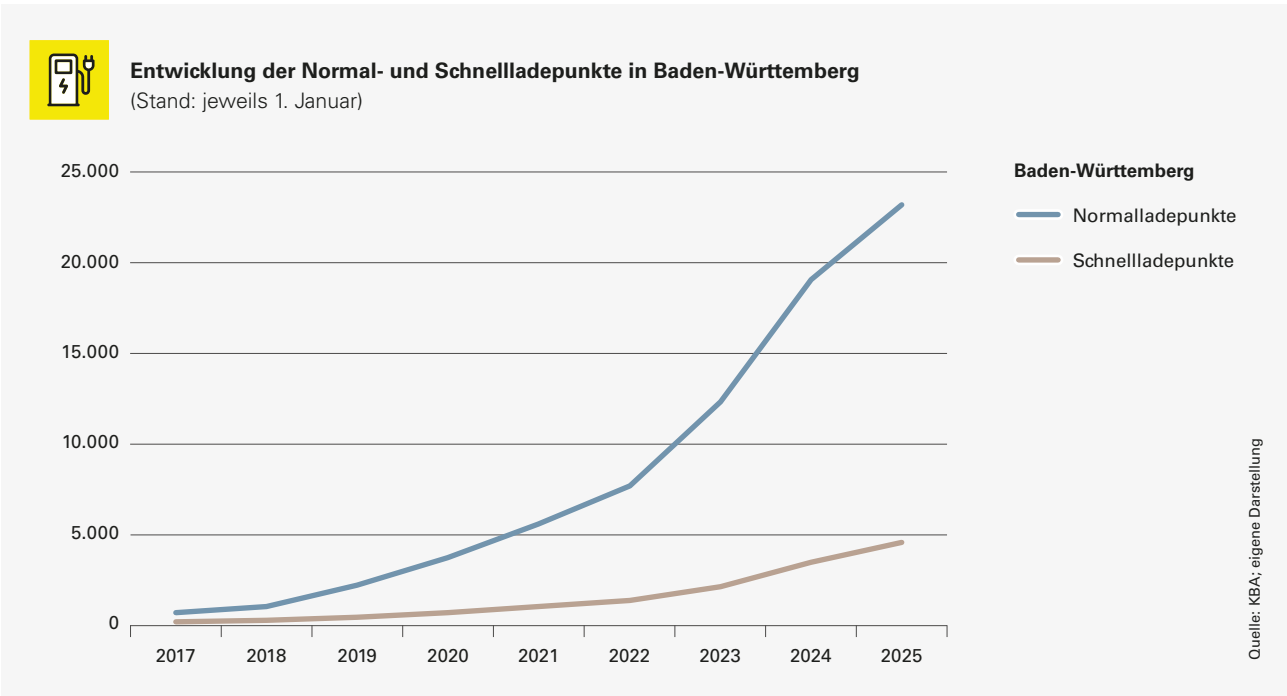
Quelle: BNetzA, EasyMap-Kartengrundlage: © LUTUM+TAPPERT, Bonn; eigene Darstellung

Deutschland insgesamt:

132.994	42.147
175.141	
7.012.379	

Stromladeinfrastruktur – Anzahl der Ladepunkte seit 2022 verdoppelt (Stand: jeweils 1. Januar)¹⁰

Die öffentliche Ladeinfrastruktur in Baden-Württemberg wurde in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut. Besonders dynamisch fiel der Ausbau seit 2021 aus: **Alein zwischen 2021 und 2025 wurden über 17.000 Normalladepunkte und mehr als 3.400 Schnellladepunkte zusätzlich installiert.** Auch die Ladepunktdichte je 100.000 Einwohner erhöhte sich in diesem Zeitraum erheblich: von 8 (2017) auf 246 (2025). Der stärkste relative Zuwachs erfolgte zwischen 2021 und 2023, als sich die Ladepunktdichte im Land von 60 auf 130 nahezu verdoppelte. Parallel zur Erweiterung des Netzes entwickelte sich auch das Verhältnis zwischen E-Pkw und öffentlichem Ladepunkt. In den Jahren 2017 bis 2020 lag dieses Verhältnis bei unter 12 E-Pkw pro Ladepunkt, stieg dann infolge der starken Zulassungsdynamik temporär auf 23 (2022) an und sank seither wieder auf 16 im Jahr 2025. Diese Entwicklung deutet auf eine **zunehmende Entlastung der Infrastruktur** hin, auch wenn regionale Unterschiede im Ladezugang in dieser Kennziffer nicht abgebildet sind. Die **durchschnittliche Ladeleistung pro Ladepunkt** ist im selben Zeitraum **von 22 kW (2017) auf 31 kW (2025) gestiegen.** Der größte Leistungssprung fand bis 2019 statt, seither pendelt sich der Wert weitgehend auf diesem Niveau ein. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt (37 kW) liegt Baden-Württemberg hier leicht darunter, was auf einen **überdurchschnittlich hohen Anteil von Normalladepunkten** schließen lässt.



Ladeinfrastruktur		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BW	NLP	695	1.012	2.163	3.732	5.588	7.629	12.309	19.032	23.202
	SLP	141	220	431	656	1.032	1.347	2.108	3.415	4526
	LP je 100.000 EW *	8	11	23	40	60	81	130	199	246
	E-Pkw je LP **	12	15	11	10	16	23	21	18	16
	kW je LP	22	23	28	27	29	30	29	31	31
D	NLP	5.966	9.495	16.723	26.040	35.781	46.925	67.288	100.889	125.888
	SLP	641	1.365	2.460	3.845	5.763	8.230	13.253	24.478	36.546
	LP je 100.000 EW*	8	13	23	36	50	65	96	149	193
	E-Pkw je LP**	8	9	8	8	14	21	23	19	14
	kW je LP	20	22	24	28	29	32	31	35	37

* Ladepunkte (Normal- und Schnellladepunkte) pro 100.000 Einwohner ** Elektro-Pkw (BEV und PHEV) pro Ladepunkt (Normal- und Schnellladepunkte)

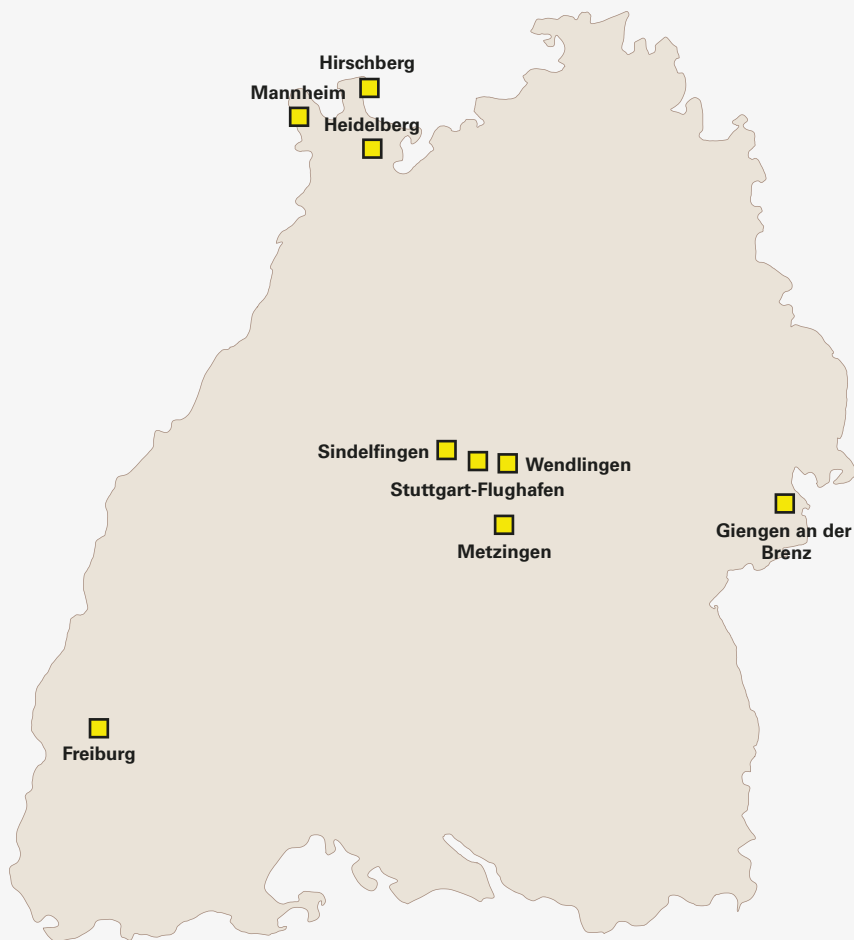
10 | Bundesnetzagentur, Elektromobilität: Öffentliche Ladeinfrastruktur: [Bundesnetzagentur - Ladesäulenkarte](#) (abgerufen am 12.06.2025)

Wasserstofftankstellen

Bundesweit gibt es derzeit **61 öffentlich zugängliche Wasserstofftankstellen** (350 bar und 700 bar), 14 befinden sich in der Planungs- und Realisierungsphase. In **Baden-Württemberg** kann derzeit an **10 Standorten** Wasserstoff getankt werden, ein weiterer befindet sich in der Realisierung. Zum 31.03.2025 wurden die 700-bar-Wasserstofftankstellen in Geisingen, Ulm, Bad Rappenau und Heidelberg (Speyerer Straße) geschlossen, der Standort Karlsruhe wird zum 30.06.2025 geschlossen. Gleichzeitig werden die bestehenden und entstehenden Standorte für die 350-bar-Betankung von Nutzfahrzeugen ausgebaut.¹¹



Standorte der Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg (Stand: 09/2025, 350 und 700 bar)



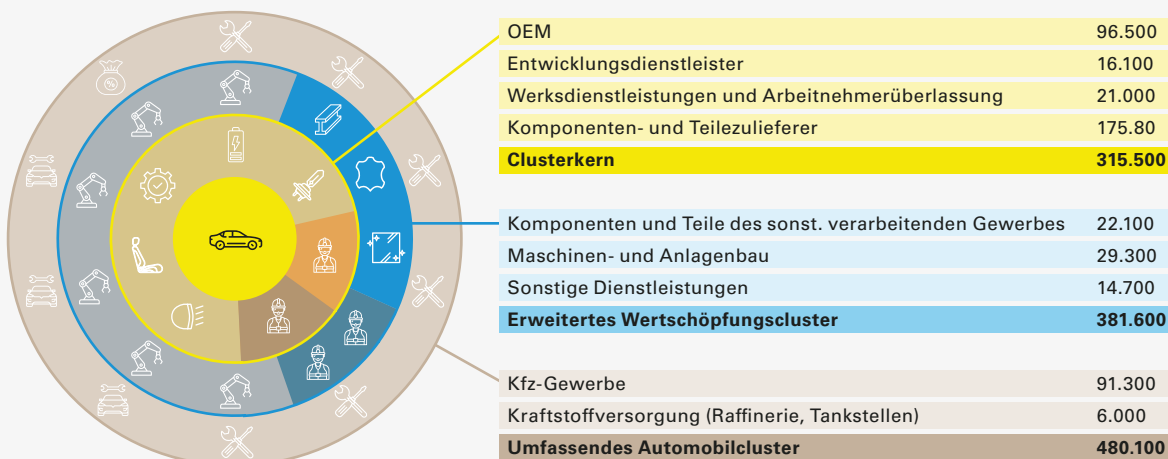
Quelle: H2 Mobility; eigene Darstellung

11 | H2 Mobility: <https://h2.live/>, Stand 15.09.2025

Strukturdaten der Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg

Mit circa **31 % Wertschöpfungsanteil am verarbeitenden Gewerbe** ist die Automobilwirtschaft eine wirtschaftlich sehr relevante Industrie in Baden-Württemberg. Dies zeigt sich auch bei der Betrachtung der Beschäftigtenstruktur.¹² Stand 2022 sind rund ca. **480.100 Beschäftigte** der Automobilwirtschaft zuzuordnen.¹³ Das baden-württembergische Automobilcluster umfasst Unternehmen, die sich auf Produktion, Vertrieb, Wartung, Reparatur und andere Dienstleistungen rund um Kraftfahrzeuge (Pkw und Nutzfahrzeuge) spezialisiert haben. Das Automobilcluster kann in **Clusterkern, erweitertes Wertschöpfungscluster und vollständiges Automobilcluster** unterteilt werden. Der Clusterkern umfasst Fahrzeughersteller und wichtige Zulieferunternehmen, während das erweiterte Wertschöpfungscluster Unternehmen einschließt, die nicht ausschließlich auf Kraftfahrzeuge ausgerichtet sind. Das vollständige Automobilcluster umfasst Branchen, die für die Nutzung von Kraftfahrzeugen unerlässlich sind, wie das Kfz-Gewerbe und die Kraftstoffversorgung durch Tankstellen und Raffinerien. Insgesamt hängt jeder zehnte Arbeitsplatz in Baden-Württemberg von der Automobilbranche ab.

Beschäftigtenzahlen der Branche (Stand: 2023)



Quelle: e-mobil BW, Strukturstudie BW 2023

¹² | Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

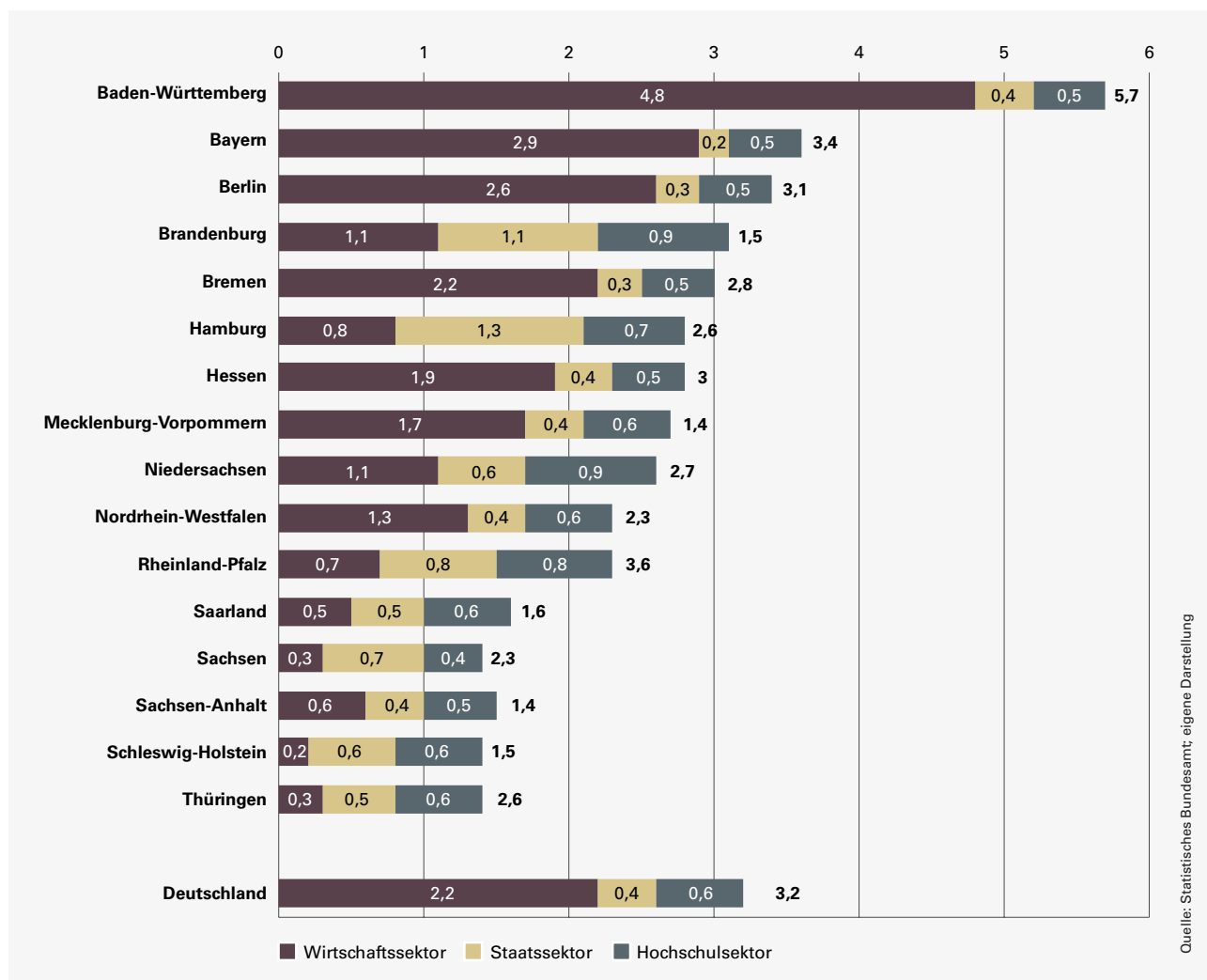
¹³ | Strukturstudie BW 2023 Transformation der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie in Baden-Württemberg durch Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung

Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE)

Im Jahr 2023 beliefen sich die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE) in Baden-Württemberg auf **36,1 Mrd. Euro**. Gegenüber 2021 entspricht dies einem Zuwachs um 5,7 Mrd. Euro bzw. +19 %. Rund **30,2 Mrd. Euro** entfielen dabei auf den Wirtschaftssektor, 3,2 Mrd. Euro auf die Hochschulen und 2,7 Mrd. Euro auf den Staatssektor und außeruniversitäre Einrichtungen. Auch im Bundesländervergleich nimmt Baden-Württemberg eine Spitzenstellung ein. Mit einem Anteil von **27 % an den gesamten FuE-Ausgaben in Deutschland** trägt das Land überproportional zum nationalen Forschungsaufwand von insgesamt 132,0 Mrd. Euro bei. Zusammen mit Bayern (20 %) entfallen nahezu die Hälfte der gesamten FuE-Aktivitäten auf die beiden Länder.

Besonders hervorzuheben ist die **FuE-Intensität**, also der Anteil der FuE-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt. Sie lag 2023 in Baden-Württemberg bei **5,7 %** und damit mit deutlichem Abstand über dem Bundesdurchschnitt von 3,2 %. Damit bestätigt sich, dass Baden-Württemberg seine Stellung als forschungsintensivstes Bundesland auch 2023 deutlich ausbauen konnte, vor allem getragen durch den hohen Einsatz der Wirtschaft, die fast fünf **Prozentpunkte des regionalen BIP** in FuE investiert.

FuE-Ausgabenintensität in den Bundesländern 2023 nach Sektoren (in Prozent)¹⁴



¹⁴ | Stifterverband Wissenschaftsstatistik; Statistisches Bundesamt; Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; [Statistisches Landesamt Baden-Württemberg](#) (2025). FuE-Ausgaben insgesamt bezogen auf das nominale Bruttoinlandsprodukt (zuletzt geprüft am 15.09.2025).

Impressum

Herausgeber

e-mobil BW GmbH – Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg

Redaktion

e-mobil BW GmbH

Philipp Prinz

Layout/Satz/Illustration

markentrieb

Die Kraft für Marketing und Vertrieb

Fotos

Umschlag: MicroStockHub/istockphoto

Die Quellennachweise aller weiteren Bilder und Grafiken befinden sich auf der jeweiligen Seite.